



Joan Miró

Geboren	20.04.1893, Barcelona, Spanien
Gestorben	25.12.1983, Mallorca, Spanien
Nationalität	Spanien
Tätigkeitsgebiet	Gemälde, Grafik, Skulpturen, Keramik

Herkunft, Biografie

Schon im Kindesalter zeigte sich seine Begabung. Er nahm Zeichenunterricht und versuchte wie sein Vater, der Goldschmied und Uhrmacher war, Schmuck zu entwerfen. Nach leidvollen Erfahrungen in der Handelsschule und im Berufsleben, zog er sich in das elterliche Landhaus in Montroig zurück.

Von 1912-1915 besuchte er die Kunstschule des rebellischen Malers Francesco Galí. 1916 lernte er den Kunsthändler Josep Dalmau kennen, der nunmehr sein Förderer wurde und ihm im Februar 1918 die erste Einzelausstellung in den Galerías Dalmau in Barcelona ermöglichte.

Ab 1920 lebte er abwechselnd in Paris und Montroig del Camp.

Im Oktober 1931 heiratete er Pilar Juncosa Iglesias. 1931 wurde seine Tochter Maria Dolores in Barcelona geboren.



La Mélodie Acide, 1980, (Nr. 8)
Farblithografie, Exemplar «h.c.»
auf Japan Nacré
33 x 25,5 cm

Künstlerisches Schaffen

Anfänglich malte er vor allem Stilleben und Landschaften im Stil der Impressionisten, Fauves und Kubisten.

1919 besuchte Miró das erste Mal für einige Monate Paris, wo er von den neuen künstlerischen Strömungen des Dadaismus und des Surrealismus emotional überwältigt wurde.

Ende 1920 bezog er in Paris ein Atelier, wo er nun seinen eigenen Stil zu entwickeln begann. Die künstlerische Anerkennung folgte nach einigen Ausstellungen. Inspiriert von seinen Freunden, den Dadaisten, Surrealisten und Futuristen wie z.B. Ernst, Arp, Magritte, Calder, begann er 1928 Collagen und ab 1931 Materialbilder und Objekte zu schaffen. 1934 malte er auch auf eher ungewöhnliche Bildträger wie Masonitplatten, Holz oder Kupfer.

1930 wurden seine Werke erstmals in New York ausgestellt und 1932 schuf er die Bühnenausstattung und Kostüme für das Russische Ballett.

Als 1936 der Spanische Bürgerkrieg ausbrach, verliess Miró Montroig und lebte ausschliesslich in Paris. Seine Abscheu gegen den Bürgerkrieg, gegen die Faschisten und Kriegsgräuere kam in seinen Bildern zum Ausdruck.

Nach der Besetzung Frankreichs während des 2. Weltkriegs, zog er mit seiner Frau und Tochter nach Palma de Mallorca. Von 1948-1954 lebte er wieder in Paris, bevor er endgültig nach Palma de Mallorca zog, wo er auch mit seinem legendären, grafischen Werk begann. Seine Arbeiten beeinflussten viele der späteren expressiven Künstler und wirkten zugleich als Katalysator für die neue amerikanische Malerei.



La Mélodie Acide, 1980, (Nr. 3)
Farblithografie, Exemplar 1/20
auf Japan Nacré
33 x 25,5 cm



L'oiseleur et sa compagne, 1981
Farbradierung und Aquatinta
Exemplar «e.a.»
80,5 x 63 cm

Ausstellungen, Anmerkungen, Hinweise, Quellen

Seine Werke sind in Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt vertreten.

1972 wurde die «Fundació Joan Miró» als Museum und Studienzentrum für zeitgenössische Kunst in Barcelona ins Leben gerufen.

Der 90. Geburtstag des Künstlers, am 20. April 1983, wurde weltweit mit einer Reihe von Ausstellungen, Publikationen und Ehrungen gefeiert.

Am 25. Dezember desselben Jahres verstarb Joan Miró in Palma de Mallorca.